

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Im Auftrage des Provinzialverbandes von Westfalen hrsg. von Wilhelm Rave †. Band 47: Kreis Unna, bearb. von Hans Thümmeler, mit geschichtlichen Einleitungen von Ernst Nolte, Helmut Richter und Hans Beck. Münster: Aschendorff 1959. VIII, 522 S. mit vielen Abb., Plänen, Grund- und Aufrissen. Kart. DM 40,—, Ganzleinen DM 44,—.

Mit dem vorliegenden Band erreicht die erste große Bestandsaufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens ihren Abschluß. In 54 Einzelbänden werden die Denkmäler der ehemals preußischen Provinz aufgeführt und durch Einleitungen in geschichtliche Zusammenhänge gestellt. Freilich zeigt der Stil der Bände in den verflochtenen zwei Menschenaltern tiefgreifende Veränderungen. Die Berücksichtigung der Geschichte trat immer stärker hervor. Anstelle knapper Daten weisen die letzten Bände wahre Monographien der Ortsgeschichte auf, sowohl in bezug auf das Gesamtgebiet als auch die Einzelgemeinde. Aber auch der kunsthistorische Inventarteil zeugt von den verfeinerten Methoden dieser Wissenschaft und einem Streben nach Vollständigkeit, das die Anfangsbände nicht kannten.

Der 1930 gegründete Kreis Unna erlebt sogar seine zweite Darstellung. 1881 behandelte dieses Gebiet bereits J. B. Nordhoff im ersten Band der Reihe (Kunst- und Geschichtsdenkmäler des Kreises Hamm). Es ist erstaunlich zu sehen, wie ein von Natur an Kunstwerken nicht gerade reicher und bedeutender Kreis es bei der neuen Methode auf einen Band von über 500 Seiten bringt. Überraschend groß zeigt sich die Ausbeute an hervorragenden Kunstwerken, darunter vor allem die schöne evangelische Kirche in Unna aus hochgotischer Zeit, die durch Thümmeler ihre verdiente Würdigung findet, aber auch die frühgotische Hallenkirche in Methler, die etwas jüngere Kirche in Herringen und als einzige aus vorgotischer Zeit die Basilika in Rhynern. Abweichend von den früheren Bänden enthält dieses Inventar auch die inzwischen aus dem Kreis abgewanderten Kunstgegenstände, soweit sie sich nachweisen ließen, so z. B. der berühmte Fröndenberger Altar, Flügelaltäre spätgotischer Zeit aus Hemmerde und Unna und die heute im Landesmuseum zu Münster befindliche Unnaer Pietà. Auch der heute nach Hamm eingeordnete Ort Mark erscheint in diesem Bande, da er im 1936 veröffentlichten Inventar der Stadt Hamm fehlt.

Der Kirchengeschichtler kommt gerade in diesem Inventarbande besonders auf seine Rechnung. Die Einführung der Reformation im Hellweggebiet vollzog sich bekanntlich unter dem Einfluß der schwierigen klevisch-jüdischen Verhältnisse. Das herzogliche Haus neigte unter erasmianisch-humanistischen Vorzeichen zu einer inneren Erneuerung der Kirche ohne Bruch mit dem Papsttum. Trotzdem konnten im heutigen Kreisgebiet lutherische Reformatoren wie Gerd Oemeken, Heinrich von Steinen, Eberhard Wortmann und Johannes Buxtorf ihre Wirkung entfalten. Der bekannte geistliche Liederdichter Philipp Nicolai (1546—1608) übte vor seiner Berufung nach Hamburg als Pfarrer in Unna eine nachhaltige Wirkung aus. Zu seiner Zeit hing die Grafschaft Mark, mit Aus-

nahme weniger katholischer Institutionen, ganz dem Luthertum an. Nach dem Übertritt des Kurfürsten von Brandenburg zum reformierten Bekenntnis (1614) nahm der Calvinismus in dem bisher streng lutherischen Gebiet stark zu. Im Amt Unna blieb allerdings das Luthertum vorherrschend.

Die Fülle der Daten, Mitteilungen und Bilder über Kirchen läßt sich auch annähernd nicht würdigen. Dem Kirchengeschichtler, der sich mit dieser Gegend beschäftigt, wird der Band in Zukunft als wichtigstes Hilfsmittel, auch im Nachweis weiteren Schrifttums, dienen.

Münster (Westf.)

Wilhelm Kohl

Sonstige Beiträge zur heimatlichen Kirchengeschichte:

a) Wilhelm Fox, **Die Reformierte Gemeinde zu Dortmund** (1786—1892). Ein Beitrag zur Union in Westfalen (Sonderdruck aus: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark, Bd. LVIII). Dortmund 1962, S. 211—245.

Darin u. a.: Dormunder Reformierte zwischen Duldung und Gleichberechtigung — Das Ratsedikt von 1786 und die Anfänge der reformierten Gemeinde — Die reformierte Gemeinde unter der Herrschaft Nassau-Oraniens und ihre soziologische Struktur — St. Marien und reformierte Gemeinde seit 1810 — Der Weg zur evangelischen Mariengemeinde (1886—1892).

b) Willy Timm, **Die deutschkatholische Bewegung**. Ihre Gemeindebildungen in Dortmund und der Grafschaft Mark; ihre Ausbreitungsversuche im übrigen Westfalen (Sonderdruck aus: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark, Bd. LVII). Dortmund 1961, S. 171—203.

c) **100 Jahre evangelisch-reformierte Kirche Eiserfeld (Sieg)**. Im Auftrag des Presbyteriums der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Eiserfeld (Sieg) herausgegeben von Albert Fricke. Eiserfeld 1959, 165 Seiten.

d) **Evangelische Johanneskirche Gevelsberg 1911—1961**. Herausgegeben von Friedrich Niemann, Gevelsberg-Vogelsang, unter Mitarbeit von Daniel Geilenberg, Wuppertal-Elberfeld. Frankfurt (Main) 1961, 34 Seiten.

e) Werner Wortmann, **Martin-Luther-Kirche, 1861—1961**. Zur 100 Jahr-Feier der Martin-Luther-Kirche in Gütersloh. Gütersloh 1961, 84 Seiten (mit einem Anhang, 24 Seiten).

f) **60 Jahre Kirche Hagen-Eppenhäusen 1901—1961**. Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Hagen-Eppenhäusen. Im Auftrag des Presbyteriums redigiert von Heinrich Schmidt, Hagen-Eppenhäusen. Hagen-Eppenhäusen 1961, 28 Seiten.